

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 84.

Donnerstag den 14. April

1859.

3 82. a

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Jänner 1859, Z. 1419/191, dem Karl Auleich junior, Brau-ölsfabrikanten in Wien, Stadt Nr. 86, auf die Erfindung eines sogenannten Solar-Gas-Deles ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Jänner 1859, Z. 750/89, dem Franz Hübner, in Wien, Neubau Nr. 211, auf die Erfindung eines Zähler- und Zeigerapparates zum Kontrolliren des von Zählwerken zurückgelegten Weges, des Fahrgeldes, der Umdrehungen von Maschinen und zu anderen ähnlichen Zwecken ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Jänner 1859, Z. 1420/192, dem Konrad Schember, Brückenwagenfabrikanten in Wien, Leopoldstadt Nr. 386, auf die Erfindung, das bisherige Hebelverhältniß der transportablen Dezimalwagen 1 — 10 in die Verhältnisse 1 : 50 oder 1 : 100 umzuändern, wodurch 5/10 oder 5/100 des bisherigen Gewichtes erspart werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Jänner 1859, Z. 1271/155, dem Anton Gutic, Stahlkompfabrikanten in Matland, auf die Erfindung eines zylindrischen Rades aus einem einzigen Stücke massiven Stahles von jeder Größe und Dimension zur Erzeugung von Metallblechen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Jänner 1859, Z. 1270/154, dem Karl Schleicher, Kommerzienrath und Gusstahlbrakt- und Nähadelfabrikanten zu Schönbühl in Rheingebirge, über Einschreiten seines Bevollmächtigten M. P. Craci, Handelsmann in Wien, auf die Erfindung einer Maschine, um die Spitzen zu Näh-, Steck-, Hebelnadeln u. s. w. aus jedem beliebigen Metallbrakt in großer Quantität und mit bedeutender Kosten- und Arbeitersparniß zu schleifen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Jänner 1859, Z. 1279/163, dem Franz Stiecher, Ingenieur in Wien, Erdberg Nr. 100, auf die Erfindung eines Rauch- oder Gas-Verbrennungsapparates für Lokomotiv- und Schiffs-Dampfkessel, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 151. a (3)

Nr. 5856.

## Konkurs-Verlautbarung.

Zur Besetzung einer provisorischen Aktuarsstelle beim Bezirksamte in Dolmein oder eventuell bei einem andern Bezirksamte, mit dem Jahresgehälte von 420 fl. öst. W., wird der Konkurs bis zum 25. April 1859 eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an die k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, und in sofern sie andern Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Görz einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den §. 13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Ein-

richtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die Bezirksämter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand, (ob ledig, verheiratet oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder) Studien, und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, insbesondere die Kenntniß der deutschen Sprache, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste, durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 26. März 1859.

3. 157. a (2)

Nr. 1799.

## Kündmachung.

Bei der am 1. d. M. in Folge des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 vorgenommenen 301. Verlosung (97 Ergänzungsverlosung) der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 294 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen von dem zu Genug aufgenommenen Anlehen, u. z. zu 4% Nr. 1 mit einem Fünftel, zu 4 1/2% Nr. 1 a mit einem Sechstel der Kapitalsumme; die Nummern 1686 bis incl. 2334 aber mit den ganzen Kapitalsbeträgen; dann zu 5% Nr. 1 mit einem Achtel der Kapitalsumme und die Nummern 20 bis incl. 35 mit den ganzen Kapitalssummen, im gesammten Kapitalbetrage von 1,125.203 fl. 26 1/4 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfuße von 24.969 fl. 31 1/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentbes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in G. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen, oder wenn die Parteien an den Vortheilen Theil zu nehmen wünschen, welche mit der Konvertirung in auf öst. Währ. lautende, zu 5% verzinsliche Staatsschuldverschreibungen verbunden sind, nach Inhalt der, mit Allerhöchster Genehmigung erlassenen hohen Kundmachung vom 26. Oktober 1858 (Reichsgesetzblatt Nr. 190, Seite 596) in auf österr. Währ. lautende, 5%ige Obligationen umgewandelt werden.

Dies wird zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses v. 1. April d. J., Z. 1824 F. M., hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

K. k. Steuer-Direktion.  
Laibach am 5. April 1859.

3. 146. a (3)

Nr. 4867/682

Zu besetzen ist die zweite Kassiers-Stelle bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz, in der X. Diätenklasse, dem Gehälte jährlicher 945 fl. öst. Währ., und mit der Verbindlichkeit zum Selag einer Kautio im Gehältsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, insbesondere der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft und aus den Kassa-Vorschriften, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der erwähnten Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. April 1859 bei dem Vorstande der Landeshauptkasse einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 31. März 1859.

3. 158. a (2)

Nr. 95.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Polizei-Direktion in Laibach ist eine Konkurs-Adjunktenstelle II. Klasse mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. ö. W., erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre, mit den Zeugnissen über die zurückgelegten Studien und über ihre allfällig abgelegten praktischen Prüfungen dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Nationalitäts und unter Nachweisung ihrer Moralität, so wie der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß der krainischen, oder doch sonst einer slavischen Sprache, und zwar, insoweit sie bereits bei irgend einem öffentlichen Amte in Verwendung stehen, durch die betreffende Amtsvorstellung, längstens bis 10. Mai 1859, bei dieser Polizei-Direktion einzubringen.

K. k. Polizei-Direktion.  
Laibach am 9. April 1859.

3. 161. a (1)

Nr. 521, ad 481.

## Erkenntniß.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird auf Grundlage der gepflogenen Erhebungen, daß:

1. Der Bleibergbau St. Johannes-Schacht (Bergbuch Tom. verschiedene Werkskomplexe Fol. 313) des Barthelma Pus und Johann Schubitz, in der sogenannten Bersnina-Alpen, im Bezirke Neumarkt, im Kronlande Krain;

2. Der Kupferbergbau St. Josef-Stollen (Bergbuch Tom. verschiedene Werkskomplexe Fol. 365) des Josef Vogatschnig im Gebirge Draga za Luknic im Visrani-Graben, im Bezirke Radmannsdorf, Kronland Krain;

3. Der Eisensteinbergbau St. Franzisci-Stollen (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 13 des Franz Preschern, in der Gegend Mesakla v. Rittnike, im Bezirke Radmannsdorf, Kronland Krain;

4. Die Eisensteinbergbaue St. Johannes-Schacht (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 41) in der Gegend pod Prelesiam na Ninzah, im Bezirke Laß, und St. Margaretha-Stollen u. St. Petri-Zubausollen (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 77) am Berge Saal, im Bezirke Radmannsdorf, im Kronlande Krain, des Johann Thomann;

5. Der Eisensteinbergbau St. Judoci-Schacht (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbau Fol. 113 des Thomas Frackl, Blasius Potritsch und Georg Schmidt, in der Gegend nad konti pod Wednisko, im Bezirke Laß, im Kronlande Krain;

6. Der Eisensteinbergbau St. Margaretha-Schacht, (Bergbuch Tom. Eisensteinbergbaue Fol. 125) des Augustin Preutz, Georg Potritsch und Primus Meguscher, im Gebirge kamenske Mouca, im Bezirke Laß, im Kronlande Krain, schon seit vielen Jahren außer Betrieb, und gänzlich verfallen ist, und nachdem die ediktale Aufforderung vom 2. Dezember 1858, Z. 2371, zur grundhaltigen Rechtfertigung der unterlassenen Bauhafthaltung unbeachtet blieb, gemäß des §. 244 des a. b. G. wegen lange fortgesetzter und ausgedehnter Vernachlässigung auf Entziehung dieser Bergbaue erkannt, und nach Rechtskräftigwerden dieses Erkenntnisses das weitere Verfahren gemäß §. 253 des a. b. G. angeleitet.

Laibach am 26. März 1859.

3. 623. (3)

Nr. 1087.

Edikt.  
Weil bei der mit Edikt vom 2. Februar 1859, Z. Nr. 441, auf den 21. März 1859 bestimmten ersten Tagfahrt zur exekutiven Feilbietung der Josef Pugl'schen Realität in Kaplow kein Kaufstücker erschienen ist, so hat es bei der auf den 18. April 1859 angeordneten Tagfahrt sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Neisitz, als Gericht, am 29. März 1859.

3. 627. (2) E d i k t. Nr. 1538.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gangel von Riegersdorf, gegen Josef Pinter, von Kronau Nr. 11, wegen aus dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 13. April 1852, Z. 886, schuldigen 332 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 243 eingetragen, zu Kronau sub Haus 3. 11 behafteten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2360 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfajungen auf den 4. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

3. 478. Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist kein Lizitant erschienen.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 5. April 1859.

3. 580. (3) E d i k t. Nr. 4389.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Holzer, durch Herren Dr. Burger von Krainburg, gegen Johann Rakouz von Pischeu, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 4. Juli 1857, Z. 2719 schuldigen 262 fl. 47 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 1872 vorkommenden, zu Pischeu gelegenen Hube Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1986 fl. 40 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagsfajungen, auf den 4. Mai, auf den 4. Juni und auf den 5. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Zugleich werden nachstehende, unbekannt wo befindliche Sagggläubiger und deren gleichfalls unbekannte Erben, als: Fore Erbsen, Fore Kallan, Andre, Gertraud, Bartholomä, Miza, Mina, Gregor und Ursula Rakouz hiemit mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte eine Ueberrahme der für sie eingelegten Rubriken Herr Dr. Franz Globoschnik als Kurator aufgestellt worden ist, an den sie sich nun zu verwenden werden wissen. Krainburg am 11. Dezember 1858.

3. 581. (3) E d i k t. Nr. 36.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Magdalena Tomz, Mathias Zuch, Matthäus Scherjou, Michael Zelouz und Matthäus Schuhmann und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Alex. Smedis von Höflein, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner, zu Höflein sub Haus 3. 18 gelegenen, im Grundbuche des Gutes Höflein sub Ref. Nr. 22 vorkommenden Raitche sammt An- und Zugehörigkeithastenden Saggposten, als:

- a. der zu Gunsten der Magdalena Tomz geborenen Zelouz ob 90 fl. L. W. seit 9. Februar 1796 intabulirten Heiratsverbriefung ddo. 2. Jänner 1789 und des Verzichtbriefes ddo. 2. Jänner 1789;
- b. des zu Gunsten des Mathias Zuch ob 84 fl. L. W. intabulirten Protokolles ddo. 30. Oktober 1801;
- c. der zu Gunsten des Matthäus Scherjou ob 250 fl. 12 kr. L. W. seit 27. Jänner 1802 intabulirten Vergleichsprotokolles ddo. 8. Jänner 1802;
- d. des zu Gunsten des Michael Zelouz ob 50 fl. seit 7. Mai 1803 intabulirten Schuldscheines ddo. 2. Mai 1797;
- e. des zu Gunsten des Matthäus Schuhmann ob 210 fl. L. W. seit 25. Mai 1803 intabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 21. Mai 1803, und
- f. des zu Gunsten des Matthäus Scherjou ob 182 fl. 38 kr. seit 17. Juni 1803 intabulirten Konto ddo. 21. März 1802, sub praes. 7. Jänner l. J., Z. 36, hieramts eingebracht, worüber zur müßlichen Verhandlung die Tagsfajung auf den 6. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Ausenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 8. Jänner 1859.

3. 585. (3) E d i k t. Nr. 199.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Anschlovac, von Berouz Haus Nr. 28, Bezirk Sittich, gegen Mathias Sellan, von Ramenverh Nr. 16, wegen aus dem Urtheile vom 16. Dezember 1856, Z. 926, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Beschies et Gritschhof sub Vog. Nr. 16, Fol. 241, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungstagsfajungen auf den 6. Mai l. J., auf den 8. Juni und auf den 8. Juli 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

3. 588. (3) E d i k t. Nr. 12.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mojs Bachmann von Oberburg in Steiermark, gegen Johann Sterk, resp. dessen Wistnachfolger Anton Gracher von Prem, wegen schuldigen 256 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vordorstandenen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 31 vorkommenden behausten 1/2 Hube, der im selben Grundbuche sub Urb. Nr. 6 vorkommenden 1/2 Hube des Vintarjou vert und der Ograda pod gradisca zu Doucen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1083 fl. 25 kr. L. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die I., II. und III. Feilbietungstagsfajung auf den 27. April, auf den 27. Mai und auf den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die beiden feilzubietenden Realitäten abgesondert nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Jänner 1859.

3. 589. (3) E d i k t. Nr. 406.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Stenta von Runarsto, gegen Mathias Modiz von Blofkapoliza, wegen aus dem Vergleiche ddo. 1. Mai 1857, Z. 1517, schuldigen 165 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Urbani zu Scherantiz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 592 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfajung auf den 10. Mai, auf den 10. Juni und auf den 12. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Jänner 1859.

3. 590. (3) E d i k t. Nr. 235.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Greßlabitz die Vornahme der mit Beschloß ddo. 7. April 1853, Z. 2683, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Josef Zubanzhitz von Zahrib gehörigen, im vormaligen Herrschaft Radltschker Grundbuche sub Urb. Nr. 352/351 vorkommenden

Realität nach über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehenen I. und ohne Erfolg vorgenommenen II. Termine die neuerliche III. Tagsfajung auf den 4. Mai l. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 680 fl. C. M. veräußert werden würde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

3. 595. (3) E d i k t. Nr. 361.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Kurlau von Feistritz, gegen Anton Krajnz von Studenu, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirchengült St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1505 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche einzige Feilbietungstagsfajung auf den 11. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. Jänner 1859.

3. 596. (3) E d i k t. Nr. 811.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den Georg Roth von Ottave, Gregor Kovazhizh von Radlet, Michael Willanz von Planina, Johann Matizhizh von Puppillen, Johann Matizhizh von Mauniz, Anton Waith von Prawald, Graf Coroninische Güter Inspektion und deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe Johann Kremenschek von Laase, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner laut des Lizitationsprotokolles vom 3. November 1854, Nr. 11718, verkauften, dem Jakob Kuschan von Jakobovizh gehörig gewesenen, im Grundbuche Laasberg sub Ref. Nr. 162 vorkommenden Realität angeblich indebite haltenden Saggposten, als:

- a. des für Georg Roth peto. 39 Kronen a b Siebzehner 14 Kreuzer haltenden Schuldscheines ddo. et intab. 9. Juni 1795;
- b. des für Gregor Kovazhizh von Radlet peto. 67 Kronen a 7 Siebzehner haltenden Schuldscheines ddo. 21. März 1803, intabulirt 1. Oktober 1803;
- c. des für Michael Willanz von Planina peto. 75 fl. haltenden Schuldscheines ddo. 29. März 1815, intabulirt 20. Jänner 1816;
- d. der für Ursula Matizhizh peto. 550 fl. haltenden Verkaufskunde ddo. 8. Mai 1807, intabulirt 20. Jänner 1816;
- e. der für Johann Matizhizh von Mauniz peto. 550 fl. nach dem Kurse 260 fl. 30 kr. haltenden Verkaufskunde ddo. 8. Mai 1807, intabulirt 1. April 1823;
- f. des für Anton Waith von Prawald peto. 200 fl. haltenden Vergleiches ddo. 20. Oktober 1823, intabulirt 9. März 1824;
- g. des für die Graf Coroninische Güter Inspektion peto. 49 fl. 15 1/2 kr. haltenden Vergleiches ddo. 20. April 1826, intabulirt 16. Mai 1826;

bei diesem k. k. Bezirksamte als Gericht eingebracht, worüber die Verhandlungstagsfajung auf den 12. Juli Vormittags 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Gomischel von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

3. 597. (3) E d i k t. Nr. 1336.

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Neustadt hat mit dem Erlasse vom 22. Februar l. J., Z. 1200, die Maria Rudolf, von Resselthal Nr. 17, als Verchwenderin zu erklären und die Kuratel wider sie zu verhängen befunden, daher ihr vom gefertigten k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, Anordnungskraker von Resselthal als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. März 1859.